



Gemeindebrief

Juni - September 2026

Ev.-lutherische Kirchengemeinde
St. Jakobus im Amberggau

Auf ein Wort

Liebe Leser*innen,

über unsere gemeinsame Entdeckungsreise im Glauben habe ich gepredigt zum Begrüßungsgottesdienst für unsere neuen Konfis. Wir alle machen immer wieder Entdeckungen im Glauben. Wir fühlen uns Gott mal näher und mal ferner. Mal erfahren wir ganz viel Trost und Stärkung, fühlen uns gehalten und getragen auf unserem Weg. Mal und leider immer mal wieder ist es auch so, dass da Fragen sind, auf die es keine Antwort gibt. Wenn etwas passiert, was ich einfach nicht verstehe. Warum, Gott? Fragen aushalten. Schmerz aushalten. Aber – und das ist wichtig: Niemals alleine. Gott ist dabei. Darauf können wir vertrauen, weil er es uns selbst immer wieder zusagt. Und da gibt es diese wunderbaren Worte, die wir am Ende jedes Gottesdienstes hören: „Der Herr segne dich uns behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ Segen ist alles Gute, das Gott einem Menschen schenkt. Denn darauf können wir uns ja verlassen: Gott möchte nur Gutes für uns. Er hält seine Hand immer schützend über uns und kommt uns im Segen ganz nah. Das lässt sich nicht erklären, das lässt sich aber spüren. Mit der Zusage, dass Gottes Angesicht über dir leuchten soll, wird noch mehr Nähe ausgedrückt. Denn das heißt: Gott macht deinen Weg hell. Er ist sozusagen ein Licht auf deinem Weg und gibt dir immer wieder Mut und Kraft, auch in dunklen Stunden. Und wenn mal etwas nicht so läuft, wie du es dir vorstellst, wenn du anderen gegenüber ungeduldig oder sogar ungerecht wirst,



wenn es nicht so richtig klappt mit der Liebe anderen gegenüber, dann weißt du: Gottes Liebe ist immer noch größer. Er weiß, dass du ein Mensch bist, mit Schwächen, mit Fehlern, aber genau diesen Menschen, genau dich liebt er. Im dritten Teil des Segenswunsches, des sogenannten aaronitischen Segens, heißt es: „Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ Gott legt sein Licht, seine Liebe, sozusagen, wie einen Mantel um uns. Dann strahlen wir von innen und können gar nicht anders als diese Liebe weiterzugeben. Denn Gott gibt uns auch Frieden dazu. Wir müssen uns vor Gott nicht beweisen. So wie es ist, ist es gut. So wie du bist, bist du gut.

In diesem Frieden oder auch: mit diesem guten Gefühl gehe ich meinen Lebensweg. Unseren neuen Konfis wünsche ich, dass sie dies immer wieder spüren und erfahren: So wie ihr seid, seid ihr gut und seid ihr genug. In der Konfizeit werden die Jugendlichen die Worte des aaronitischen Segens noch oft hören und zugesprochen bekommen und wir werden sie auch immer wieder gemeinsam sprechen. Denn auch das ist ganz wichtig: Den Segen, den ich empfangen habe, den kann und soll ich weitergeben. Andere Menschen segnen, anderen Menschen weitergeben von der Liebe Gottes.

Wir machen gemeinsam eine Entdeckungsreise im Glauben. Das ist die Lebensreise von uns Christinnen und Christen. Stückweise erkennen wir immer mehr. Da sind immer mehr Worte und Texte aus der Bibel, die uns Kraft geben, uns trösten, uns einen sicheren Halt und auch eine Orientierungshilfe geben. In dieser Welt, in der längst nicht alles gut ist. In der wir immer wieder Entscheidungen treffen müssen, uns positionieren müssen und in der wir dann hoffentlich für das eintreten, was uns wichtig ist. Denn – und das finde ich auch ganz wichtig: Als Christinnen und Christen haben wir in einer Gesellschaft, in der es so oft um höher, schneller, weiter geht, wo wertschätzende Gemeinschaft nicht mehr selbstverständlich ist, etwas entgegen zu setzen. Und das ist dann nicht weltfremd, sondern gut begründet im Glauben an den, der selbst die Liebe ist. Den Gott des Friedens, bei dem die Liebe immer die größte und stärkste Macht sein wird.

Ihre und Eure Pfarrerin
Christina Bosse

Abschied und Neuanfang – zur Situation im Gemeindebüro

Eigentlich ist das gar nicht vorstellbar... nach 25 Jahren sitzt nun plötzlich jemand anderes im Gemeindebüro in Volkersheim – erstmal übergangsweise.

Heike Achilles wurde im Januar diesen Jahres im Rahmen einer Kirchenvorstandssitzung feierlich aus ihrem Dienst verabschiedet. Eigentlich wäre ein größerer Rahmen angemessen gewesen, auf ihren eigenen Wunsch haben wir diese Form gewählt.

Heike war immer die Konstante in unserer Kirchengemeinde. Zunächst im Pfarrverband Volkersheim-Schlewecke mit Werder, später in der Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau.

In ihrer Zeit als Gemeindesekretärin hat sie – die Vakanzvertreter*innen dazu gerechnet – mit 19 (!) Pfarrer*innen zusammengearbeitet.

Somit kennt kaum jemand unsere Kirchengemeinde so gut wie sie.

Dafür ist hier einfach nur „Dankeschön!“ zu sagen.

Ich habe Heike 2009 kennengelernt, als ich meinen Probedienst angetreten habe. Und ich kann sagen: das lief einfach.

Immer ein gutes Miteinander und so war es für mich sehr schön, 2022 zurückzukommen und wieder mit Heike zusammenzuarbeiten.

Schade, dass diese Zeit nun vorbei ist!

Und trotzdem natürlich:

Wir wünschen Dir, liebe Heike, alles Gute für Deinen nun wirklich wohlverdienten (Un-)Ruhestand!

Damit bin ich bei „erstmal übergangsweise“.

Seit Februar sitzt alle 14 Tage am Dienstagvormittag Lisa Waßmann als „die Neue“ im Büro. Mit erst einmal nur 1,5 Std./Woche kann immerhin das Nötigste erledigt werden.

Das heißt aber auch: vieles an Verwaltung mache ich aktuell selbst und das Büro kann nicht jeden Dienstagvormittag geöffnet sein, trotzdem ich mich bemühe, die Öffnungszeiten zu gewährleisten.

Dazu sei auf jeden Fall gesagt: Erreichbar bin ich natürlich auch außerhalb des Dienstagvormittags!

Die Telefonnummer des Pfarramts ist dauerhaft auf mein Diensthandy umgeleitet.

Wie geht es nun weiter?

Da aktuell auch das Büro in Rhüden nur übergangsweise mit wenigen Stunden besetzt ist, wird ein gemeinsames Büro St. Jakobus im Ambergau – Rhüden – Wohlenhausen ausgeschrieben werden, um beide Büros zukunftsfähig aufzustellen.

Diese Ausschreibung wird aktuell noch mit den Kirchenvorständen abgestimmt.

Christina Bosse



HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

Veränderte Friedhofsgebühren

Bereits im letzten Jahr hat der Kirchenvorstand für die Friedhöfe in Mahlum, Schlewecke und Bodenstein eine Anpassung der Friedhofsgebühren beschlossen.

Diese Gebührenordnungen treten mit Genehmigung seitens der Kommune und des Landeskirchenamts nach Veröffentlichung in Kraft. Leider konnte die Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof in Bodenstein bis jetzt nicht von der Stadt Langelsheim genehmigt werden; Begründung: Arbeitsüberlastung.

Somit werden nun hier nur die Friedhofsgebührenordnungen für die Friedhöfe in Mahlum und Schlewecke (in Auszügen) veröffentlicht und treten damit in Kraft.

Für den Bodensteiner Friedhof ändert sich vorerst nichts.

Christina Bosse



Friedhofsgebührenordnung

für den Friedhof der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau in Mahlum, 31167 Bockenem

Der Kirchenvorstand St. Jakobus im Ambergau hat in seiner Sitzung vom 15.5.2025 die nachstehende Friedhofsgebührenordnung beschlossen.

§ 5 Gebühren

I. Grabgebühren

1. für Reihengräber

- | | |
|--|----------------|
| a) je Reihengrabstelle (auch wenn nur mit Urne belegt) | 1.000,- |
| b) je Reihengrabstelle für ein Kind bis zu 6 Jahren | 500,- |

- Werden nebeneinander liegende Reihengrabstellen gemeinsam genutzt, so gelten für sie die Grabgebühren für Wahlgrabstellen. Entsprechendes gilt für Reihenurnenstellen.
- Reihengräber können nicht mit zusätzlichen Urnen belegt und nicht verlängert werden.

2. für Wahlgräber

- | | |
|--|----------------|
| a) je Wahlgrabstelle des Wahlgrabes (auch wenn nur mit Urnen belegt) | 1.250,- |
|--|----------------|

- Die Gebühr ist bei Erwerb des Nutzungsrechts auch für nicht belegte, aber noch zu belegende Grabstellen zu zahlen. Bei späteren Beerdigungen muss das Nutzungsrecht für alle anderen belegten und unbelegten Grabstellen bis zum Ablauf der Ruhefrist für den zuletzt Beerdigten nach Nr. 5 gebührenpflichtig verlängert werden.

3. für Rasengräber / Rasenurnengrabstellen

- | | |
|-----------------------------|----------------|
| a) je Reihenrasengrabstelle | 1.800,- |
| je Reihenrasenurnenstelle | 1.800,- |
| b) je Wahlrasengrabstelle | 1.800,- |
| je Wahlrasenurnengrabstelle | 1.800,- |

- Es gibt keine anonymen Gräber auf unserem Friedhof. Auf den Rasengräbern, bzw. Rasenurnenstellen sind Grabplatte bzw. Grabmale mit einer umlaufenden ebenerdigen 10 cm breiten Mähkante aufzustellen (s. Friedhofsordnung).

- Reihenrasengräber und Reihenrasenurnenstellen können nicht mit zusätzlichen Urnen belegt und nicht verlängert werden.

Zu 3b):

- Die Gebühr ist bei Erwerb des Nutzungsrechtes auch für nicht belegte, aber noch zu belegende Grabstellen zu zahlen. Bei späteren Beerdigungen muss das Nutzungsrecht für alle anderen belegten und unbelegten Grabstellen bis zum Ablauf des Ruherechts für den zuletzt Beerdigten nach Nr. 5 gebührenpflichtig verlängert werden.

4. für die Verleihung des Rechts zur Beistellung einer Urne in eine schon belegte Wahlgrab- oder Wahlurnengrabstelle

500,-

Die Ruhefrist der belegten Stelle oder beider Doppelstellen muss zugleich nach Nr. 5 bis zum Ablauf der Ruhefrist für die Urne gebührenpflichtig verlängert werden.

5. für die Verlängerung oder den Wiedererwerb des Rechtes an Grabstätten je Grabstelle und Jahr

(zahlbar im Voraus in einer Summe für den Zeitraum der Verlängerung.)

- | | |
|--|-------------|
| a) anlässlich der Belegung der 2. Stelle eines Wahlgrabes oder einer Wahlurnenstelle | 50,- |
|--|-------------|

b) bei sonstigen Verlängerungen oder Wiedererwerb des Rechtes an einer Grab- oder Urnenstelle 50,-

II. Beerdigungsgebühren

1. für Ausheben, Zuwerfen und Anhügeln eines Grabes richten sich nach den Preisen des vom Betreiber des Friedhofes beauftragten Unternehmers.
2. für Benutzung der Einrichtungen des Friedhofs einschl. Friedhofskapelle und Aufbahrung (nur wenn keine Beisetzung auf dem Friedhof stattfindet) € 150,00

III. Verwaltungsgebühren

1. für Genehmigung von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen (zahlbar bei Genehmigung)
 - a) Gestattung der Verlegung einer Grabplatte inkl.
 - b) Gestattung der Errichtung eines Grabmals inkl.
2. für sonstige Verwaltungsleistungen Genehmigung der Beerdigung eines Ortsfremden € 150,00 (entfällt bei Anrecht auf Beerdigung im Wahlgrab)

IV. Sonstige Gebühren

1. für das Abräumen von Grabmalen tatsächlich entstehende Kosten einschl. MWSt.
2. Unterhaltung von Grabstellen bei Einebnung vor Ablauf des Nutzungsrechts pro Jahr € 50,-

Friedhofsgebühreordnung

für den Friedhof der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau,
Friedhof Schlewecke, 31167 Bockenheim

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 15.05.2025 die nachstehende
Friedhofsgebühreordnung beschlossen:

§ 5 Gebühren

I. Grabgebühren

1. für Reihengräber

- (a) je Reihengrabsstelle (auch wenn nur mit Urne belegt) **1.000,00 €**
(b) je Reihengrabsstelle für ein Kind bis zu 6 Jahren **500,00 €**

- Werden nebeneinander liegende Reihengrabsstellen gemeinsam genutzt, so gelten für sie die Grabgebühren für Wahlgrabsstellen. Entsprechendes gilt für Reihenummenseiten.
- Reihengräber können nicht mit zusätzlichen Urnen belegt und nicht verlängert werden.

2. für Wahlgräber

- (a) je Wahlgrabsstelle des Wahlgrabes **1.250,00 €**
(auch wenn nur mit Urnen belegt)

- Die Gebühr ist bei Erwerb des Nutzungsrechts auch für nicht belegte, aber noch zu belegende
Grabsstellen zu zahlen. Bei späteren Beerdigungen muss das Nutzungsrecht für alle anderen
belegten und unbelegten Grabsstellen bis zum Ablauf der Ruhefrist für den zuletzt Beerdigten nach
Nr. 2 gebührepflichtig verlängert werden.

3. für Rasengräber / Rasenummenseiten

- (a) je Reiherrasengrabsstelle **1.800,00 €**
je Reiherrasenummenseite **1.800,00 €**
(b) je Wahlrasengrabsstelle **1.800,00 €**
je Wahlrasenummenseite **1.800,00 €**

- Es gibt keine anonymen Gräber auf unserem Friedhof. Auf den Rasengräbern bzw.
Rasenummenseiten sind Grabplatten bzw. Grabmale mit einer umlaufenden ebenenflachen 10 cm
breiten Mahlkante anzusetzen (s. Friedhofsordnung).

- Reiherrasengräber und Reiherrasenummenseiten können nicht mit zusätzlichen Urnen belegt und
nicht verlängert werden.

Zu 3b):

- Die Gebühr ist bei Erwerb des Nutzungsrechtes auch für nicht belegte, aber noch zu belegende
Grabsstellen zu zahlen. Bei späteren Beerdigungen muss das Nutzungsrecht für alle anderen
belegten und unbelegten Grabsstellen bis zum Ablauf des Ruherechts für den zuletzt Beerdigten
nach Nr. 5 gebührepflichtig verlängert werden.

4. für die Verleihung des Rechts zur Beistellung einer Urne in eine schon
belegte Wahlgrab- oder Wahlummenseite **500,00 €**

Die Ruhefrist der belegten Stelle oder beider Doppelstellen muss zugleich nach Nr. 5 bis zum
Ablauf der Ruhefrist für die Urne gebührepflichtig verlängert werden.

5. für die Verlängerung oder den Wiedererwerb des Rechtes an Grabsstätten
je Grabsstelle und Jahr

(zahlbar im Voraus in einer Summe für den Zeitraum der Verlängerung.)

- (a) anlässlich der Belegung der 2. Stelle eines
Wahlgrabes oder einer Wahlummenseite **50,00 €**
(b) bei sonstigen Verlängerungen oder Wiedererwerb
des Rechtes an einer Grab- oder Urnenseite **50,00 €**

II. Beerdigungsgebühren

1. für Ausheben, Zuwerfen und Anhöfeln eines Grabes richten sich nach den
Preisen des vom Betreiber des Friedhofes beauftragten Unternehmers.

2. für Benutzung der Einrichtungen des Friedhofs
einschl. Friedhofskapelle und Aufbahrung **150,00€**
(nur wenn keine Beisetzung stattfindet, ansonsten incl.)

III. Verwaltungsgebühren

1. für Genehmigung von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen

- (a) Gestaltung der Verlegung einer Grabplatte **incl.**
(b) Gestaltung der Errichtung eines Grabmals **incl.**

2. für sonstige Verwaltungsleistungen

Genehmigung der Beerdigung eines Ortsfremden
(entfällt bei Anrecht auf Beerdigung im Wahlgrab)

150,00€

IV. Sonstige Gebühren

1. für jährliche Überprüfung der Sicherheit von Grabmalen und sonstigen stehenden baulichen Anlagen

(a) für die Dauer der Ruhefrist

incl.

(b) bei Verlängerung von Rechten an Grabstellen pro Jahr

incl.

2. für Abfallbeseitigung je Grabstelle

(a) für die Dauer der Ruhefrist pro Grabstelle / Rasengrabstelle

incl.

(b) bei Verlängerung von Rechten an Grabstellen/Rasengrabstelle pro Jahr

incl.

3. für das Abräumen von Grabmalen

tatsächlich entstehende Kosten

Kosten einschl. MwSt.

4. Unterhaltung von Grabstellen bei Einebnung vor Ablauf des Nutzungsrechts pro Jahr (Grabstein bleibt stehen)

50,00€

Die Pfarrhäuser in Schlewecke und Volkersheim

Eigentlich müsste es nun heißen:

das ehemalige Pfarrhaus in Schlewecke...

denn: inzwischen wurde das Schlewecker Pfarrhaus verkauft.

Da die Räumlichkeiten kaum noch genutzt wurden und die Kosten für die Unterhaltung den finanziellen Rahmen unserer Kirchengemeinde sehr ausgereizt haben, hat der Kirchenvorstand bereits im letzten Jahr den Verkauf des Pfarrhauses beschlossen. Dieser wurde nun realisiert.

Da das Gebäude der Landeskirche gehörte, floss der Erlös zwar nicht in unsere Kirchengemeinde, trotzdem sparen wir nun Kosten.

Die Gemeindegruppen nutzen schon seit einer Weile das Dorfgemeinschaftshaus in Schlewecke mit – ganz vielen Dank dafür an den Ortsrat und die Stadt Bockenem!

Nun muss nur noch das Problem des fehlenden Wasseranschlusses und einer Toilettenmöglichkeit in der Kirche gelöst werden: wir sind dran! Somit gehört nun nur noch ein Pfarrhaus zu unserer Kirchengemeinde und dabei wird es auch bleiben.

Die Pfarrwohnung in Volkersheim wurde neu vermietet.

Das Gemeindebüro ist inzwischen endlich frisch renoviert (das war nach Jahrzehnten dringend notwendig) und auch an den Gemeinderäumen wird sich noch etwas tun. So hat unsere Kirchengemeinde weiterhin gut nutzbare Räumlichkeiten in allen Orten – beste Voraussetzungen für ein lebendiges Gemeindeleben.

Christina Bosse



*Wachstum braucht Zeit,
Licht und Geduld. Und auch
wenn ich den Weg nicht
komplett sehe – Gott geht
ihn mit mir, Schritt für Schritt,
mitten im Alltag*

GEMEINDEBRIEF

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

In diesem Jahr feiern wir Jubiläumskonfirmationen in Mahlum und Bodenstein. Leider ist es nicht mehr möglich, alle Jubilarinnen und Jubilare persönlich einzuladen. Es fehlen Adressen und/oder heutige Nachnamen sind nicht mehr bekannt. Deshalb bitte: wenn Sie zu den Konfirmationsjahrgängen gehören, die in diesem Jahr eingeladen sind, melden Sie sich an unter:

jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de

Nach Möglichkeit bitte keine telefonischen Anmeldungen.

Christina Bosse



Jubiläumskonfirmation 2026

Wir feiern Gottesdienste zum
Konfirmationsjubiläum

**am 11.10.26 um 10:00 Uhr in Mahlum
und um 11:30 Uhr in Bodenstein.**

Eingeladen sind folgende Konfirmations-
Jahrgänge:

Goldene Konfirmation: 1974-1976

Diamantene Konfirmation: 1964-1966

Eiserne Konfirmation: 1959-1961

Gnadenkonfirmation: 1954-1956



Wir bitten um Anmeldung unter:
jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de



Kirchturmsanierung Schlewecke – aktueller Stand: April 2026

Die Fortsetzung der Turmsanierung hat begonnen.

Nachdem das Gerüst zur weiteren Renovierung vom Turm aufgebaut ist, werden nun die Sanierungsarbeiten fortgesetzt.

Die Zimmerleute, die bereits im letzten Jahr die Sanierung begonnen hatten, haben die Kupferplatten abgenommen und die darunter befestigte Dachpappe entfernt. Anschließend werden die Bretter der Unterverschalung abgerissen und durch stärkere Bretter ersetzt.

Alle schadhaften Balken und Auflagen werden dabei ausgewechselt.

Auch die Kuppel mit der Kugel wird heruntergenommen, die Wetterfahne ist bereits abgenommen und verwahrt, damit sie zum Schluss wieder aufgesetzt werden kann. Die Vorbauten für die Zifferblätter werden erneuert und vergrößert. Da die neuen Bretter stärker sind, muss auch der Vorbau verbreitert werden.

Das gleiche geschieht auch mit dem Antrieb für die Zeiger der Uhr.

Auch die beiden Zifferblätter und Zeiger der Uhr werden abgenommen und später erneuert, die Zeiger werden dabei neu lackiert.

Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird der Turm mit einer speziellen Folie abgedeckt. Danach kann mit dem Verschiefern begonnen werden. Diese Arbeiten übernimmt dann eine Fachfirma für das Verschiefern von Kirchtürmen.

Am Kirchturm wurde die Spitze mit Kugel - den zwei Dokumentenhülsen und der Aufnahme für die Wetterfahne von Fa. Dirk Zeyer aus Hildesheim - abgenommen. Der aus Kupferblech bestehende Turmhals wurde aufgetrennt und entfernt. Er muss anschließend ersetzt werden, da der Turm durch die stärkere Verbretterung und das Verschiefern breiter wird. Die Zeiger - und die Übertragungswellen mit Zahnrädern für die Uhr sowie ein Zifferblatt, das andere wird noch bei der Zimmerei als Schablone benötigt, wird ebenfalls bei Fa. Zeyer überarbeitet und dort bis zum Wiedereinbau gelagert.

Nun steht von der Turmspitze nur noch der Kaiserstiehl.

Hiervon wurde das Holz überprüft, ob es erneuert werden muss.

Die Zifferblätter werden bei der Restaurierung von der Stahlgrundplatte entnommen, die Grundplatte überarbeitet und anschließend mit neuen Zifferblättern versehen.

Die Zeiger werden ebenfalls gereinigt und mit Blattgold überzogen und stehen dann zum Einbau wieder bereit.

Die Übertragungswellen und Zahnräder der Uhr werden in einem Spezialbad gereinigt bevor Sie wieder verbaut werden.

Werner Fellmann



Parkettsanierung in der Bodensteiner Kirche

In diesem Jahr können erfreulich viele Baumaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen werden. Möglich ist dies dank Ihrer und Eurer großzügigen Spenden! So wurde in Bodenstein bei den letzten Lebendigen Adventen für die Sanierung des Parkettfußbodens gesammelt. Eigentlich sollte nur der Altarraum saniert werden, da aber auch das Parkett im Kirchenschiff alles andere als gut aussah, die Entscheidung: Ganz oder gar nicht. Also: FFW mobilisiert, Bänke aus der Kirche getragen, bei Karl-Hermann Falkenberg untergestellt und die Firma konnte anfangen. Nun erstrahlt der Fußboden in neuem Glanz. Ganz vielen lieben Dank allen Helfer*innen und Unterstützer*innen!

Christina Bosse



Gelungene Buchvorstellung in Mahlum

Am 9.4.2026 haben Pfr.i.R. Dr. Wolfgang Meißner und Hans-Christian Greve mit Unterstützung von Dieter Rüdiger ihr neues Buch über die Geschichte Mahlums im 18. Jahrhundert vorgestellt.

Der vollständige Buchtitel lautet: "Unser Dorf Mahlum in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Aus zwei alten Dokumenten von 1750/58 gemeinsam mit Hans-Christian Greve neu entdeckt und erschlossen von Wolfgang Meißner." Das Mahlumer Gemeindehaus war bis auf den letzten Platz besetzt und das Interesse an dem Buch war so groß, dass nun Exemplare nachgeordert werden.

In digitaler Form steht es hier zum Download zur Verfügung:

www.mahlum.de

Christina Bosse



Das war der Weltgebetstag 2026

Es ist immer wieder schön, wenn Gottesdienste von mehreren vorbereitet und durchgeführt werden!

Ein klassischer Termin dafür ist in jedem Jahr der Weltgebetstag.

Diesmal haben wir den Gottesdienst in Volkersheim gefeiert und das Land Nigeria kennengelernt unter der Überschrift:

„Kommt! Bringt eure Last.“.

Das war sehr schön! Auch die gute Gemeinschaft im Anschluss beim gemeinsamen Essen.

So freue ich mich schon auf „100 Jahre Weltgebetstag“ im kommenden Jahr, wenn wir den Gottesdienst Anfang März in Bodenstein feiern werden.

Christina Bosse



Foto: Christina Bosse



Fotos: Gabriele Heinrich

Das war Ostern 2026

... und: das war sehr schön! Feierabendmahl am Gründonnerstag, Kreuzweg am Karfreitag, Ostereier bemalen am Karsamstag und dann der Höhepunkt: die Ostergottesdienste am Sonntag und Montag. Vielen lieben Dank allen, die zum Gelingen des diesjährigen Osterfestes beigetragen haben!

Christina Bosse



Fotos: Jeannette Marquardt

Konfirmiert!

Im Mai 2026 wurden in **Volkersheim** sechs Jugendliche konfirmiert. Nach erstmals nur einem Jahr Konfizeit wurden konfirmiert (auf dem Foto von links nach rechts):

Lucy Walslebe, Sophie Kramer, Amelie Gehrke, Lucille Bordthäuser, Milow Schigun und Finn Grotian.

Inzwischen haben auch schon die **neuen Konfis** des Konfijahrgangs 2026/2027 begonnen (auf dem Foto von links nach rechts):

Saladin Schneider (Volkersheim), Maddox Rolwers (Bornum), Thilo Bartölke (Volkersheim), Lukas Rohmann (Schlewecke), Sophia Busche (Bockenem), Stina Lichter (Volkersheim) und in der Gruppe in **Rhüden** (von links nach rechts):

Johanna Falkenberg (Bodenstein), Raphael Voss (Volkersheim), Moritz Niehoff (Bodenstein) und Ben Rohde (Bodenstein).

Wieder nur ein Jahr, aber diesmal mit einer längeren, 10tägigen Freizeit in den Sommerferien: das BWS = Böhmer-Wald-Seminar wird ab sofort einer der Kernbestandteile der Konfizeit sein.

Und es wird eine weitere Veränderung geben:

Die Konfis, die im nächsten Jahr mit der Konfizeit beginnen, werden erst im September 2028 konfirmiert werden.

Da es aus pädagogischer Sicht sinnvoller ist, dass die lange Freizeit am Ende der gemeinsamen Zeit stattfindet (die Gruppe kennt sich, das Miteinander ist erprobt, Vertrauen ist entstanden) und zusätzlich für den Anfang eine sogenannte „Kennenlernfahrt“ mit zwei Übernachtungen geplant ist, ergibt sich eine Verlegung des Konfirmationstermins in den September.

Ab 2028 wird in Volkersheim also am 4. Sonntag im September konfirmiert, **dies ist für 2028 der 24.09. und betrifft alle Jugendlichen, die 2027 mit der Konfizeit beginnen.**

Für diese wird im November diesen Jahres ein Infoabend stattfinden, zu dem alle Familien des Jahrgangs persönlich eingeladen werden.

Christina Bosse

Konfirmation Volkersheim 2026



Neue Konfjis Volkersheim 2026



Neue Konfis Rhüden 2026



Besser eine Hand voll mit **Ruhe**
als beide **Fäuste voll mit Mühe**
und **Haschen nach Wind.** «

KOHELET 4,6

Monatsspruch **SEPTEMBER 2026**

Gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der Konfis

„Mutig, stark, beherzt“ haben sich die Konfis des Jahrgangs 2025-2026 getraut, ihren Vorstellungsgottesdienst zu feiern. Zum Thema „Ich glaube...“ haben sie sich Gedanken zu ihren Konfirmationssprüchen gemacht und eigene Glaubenssätze formuliert. Dazu natürlich eine Begrüßung formuliert, Gebete geschrieben, eine Lesung rausgesucht und den Segen in eigene Worte gebracht. Ein Gottesdienst mit allem, was dazu gehört. Und ja, da gehörte auch Aufregung dazu, denn die Bornumer Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Aber, wie ich das bereits am Ende des Gottesdienstes gesagt habe: Ihr habt das großartig gemacht! Damit haben unsere Konfis – fünf aus Volkersheim, eine aus Mahlum, drei aus Bornum und sieben aus Jerze – nicht nur gezeigt, dass sie in der Konfizeit zu einer Gemeinschaft geworden sind, sondern auch, dass sie eine Menge gelernt und erfahren haben. Ihr Glaube ist in dieser Zeit gewachsen und da wurden beeindruckende „Glaubens-Statements“ abgegeben. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Andreas von Einem am Klavier, dem es bereits während der Konfizeit immer wieder gelungen ist, die Konfis zum Singen zu animieren. Das brauchte zwar etwas Anlaufzeit, aber inzwischen sind „Mutig, stark, beherzt“ und „Trau dich“ zu echten Schlagern dieser Gruppe geworden.





Christina Bosse



Ananas, Staubsauger, Schneemann, Schneemann, Fisch, Parkuhr

Teamfreizeit 2026: „Siehe, ich mache alles neu!“

Das war ein gutes Wochenende! Vom 30.01.-02.02. hat die erste Konfiteam-Freizeit unserer Kirchengemeinde stattgefunden. An 4 Tagen ging es im Ruferhaus Stauffenburg um Grundlagen des Teamer*innen-Seins. Unter dem Thema der Jahreslosung 2026: "Siehe, ich mache alles neu!", haben die Jugendlichen gelernt, wie Andachten gestaltet werden, was im Blick auf Aufsichtspflicht zu beachten ist, welche Phasen eine Gruppe durchläuft und wie sich diese auf die Arbeitsfähigkeit auswirken und haben an einer Präventionsschulung teilgenommen. Dabei haben wir uns selbst verpflegt und ein gelernter Koch hat uns die Basics des Kochens für größere Gruppen vermittelt. Außerdem haben wir viel gesungen, Spiele kennengelernt und die Jugendlichen haben überhaupt viel selbst und praktisch ausprobiert. Das hat allen viel Spaß gemacht. Fazit am Ende: Viele Highlights, viel gelernt, gute Gemeinschaft, alles in allem: sehr gelungen. Diese Freizeit zum Jahresbeginn wird nun ein fester Bestandteil der Jugendarbeit in unserer Gemeinde werden und in jedem Jahr in den Zeugnisferien stattfinden.

Ein großes Dankeschön geht an die Propsteistiftung „Kirche in unserer Zeit“, die mit einem Zuschuss ermöglicht hat, die Teilnahmebeiträge für die Jugendlichen gering zu halten!

Christina Bosse



Ein eigener Baum

Das Konfiteam hat nun einen eigenen Baum im Jerzer Kirchenwald. In einer gemeinsamen Aktion haben die Konfirmanden aus Jerze und Bornum und das Konfiteam Bäume gepflanzt. Der Kirchenvorstand Bornum-Jerze-Ortshausen hatte den Jugendlichen zur Konfirmation 10 Espen geschenkt. Daraus lässt sich doch etwas Verbindendes zwischen den Kirchengemeinden machen ... deshalb: die Kirchengemeinden St. Jakobus im Ambergau und Rhüden-Wohlenhausen haben eine zusätzliche Espe gestiftet, die das Konfiteam gepflanzt hat. Unter dem Motto von Ps 1,3: "Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen" werden unsere Bäume hoffentlich wachsen und gedeihen. So gibt es nun ein sichtbares Symbol für die Frucht bringende gemeinsame Konfiarbeit der drei Kirchengemeinden.

Christina Bosse



Aktuelles aus der Kinderkirche

Einmal im Monat laden wir ein zur „Kunterbunten Kinderkirche“ nach Volkersheim.

Kinder ab 5 Jahren aus allen Orten unserer Kirchengemeinde sind eingeladen!

In diesem Jahr begleitet uns Ebse Erdmännchen, den wir in einer Geschichte zur Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ kennengelernt haben. Die Kinder haben Stempelkarten bekommen, auf denen sie Erdmännchen-Stempel sammeln können.

Für 6malige Teilnahme gibt es ein kleines Geschenk.

Im April ging es um „fleißige Helfer“. Dazu haben die Kinder Bienenwachskerzen selbst gebastelt, Honig probiert und Obst gegessen. Wir freuen uns, wenn noch viele Kinder dazukommen und auch das Kinderkirchen-Team braucht noch Verstärkung: gerne melden!

Die Termine – in der Regel am **4. Samstag im Monat** – werden über den WhatsApp-Kanal „**Jakobusplus**“ und die WhatsApp-Gruppe „**Kunterbunte Kinderkirche**“ bekannt gegeben – einfach kurze Nachricht, dann füge ich Sie/Dich hinzu.

Die nächste Kinderkirche wird am **20.6.** sein; im Juli machen wir Sommerpause.



Christina Bosse

Küster*in gesucht!

In Werder feiern wir in aller Regel am 1. Sonntag im Monat um 10:45 Uhr Gottesdienst.

Leider haben wir niemanden mehr, der in diesem Gottesdienst den ehrenamtlichen Küster*innen-Dienst übernimmt.

Aufgaben: Aufschließen der Kapelle, Läuten, Kerzen anzünden, Liedtafel vorbereiten, für Blumenschmuck sorgen, ggf. Abendmahl vorbereiten, nach dem Gottesdienst die Kollekte zählen.

Wer könnte sich dies vorstellen?

Bitte um Antwort per Mail:
christina.bosse@lk-bs.de
oder WhatsApp.



Kinderkirchentag in Bad Gandersheim

Einladung ins Wunderland

Es ist wieder soweit: Die Propstei Gandersheim-Seesen lädt zum Kinderkirchentag ein. Am Sonntag, 13. September geht es rund um die Gandersheimer Stiftskirche um Wunder, Freundschaft und Vertrauen. Kinder im Vor- und Grundschulalter aus der Region sind herzlich eingeladen.

Los geht es um 14 Uhr in der Stiftskirche (Stiftsfreiheit 1) Bad Gandersheim. Im Mittelpunkt des Nachmittags stehen Geschichten von Nele und ihrem Onkel Quentin, die sich mit Fragen nach dem Hunger auf der Welt oder der Bedeutung von Freundschaft beschäftigen. Dabei tauchen sie auch in uralte Geschichten ein und finden Antworten im Wunderland.

Unterstützt wird der Kinderkirchentag von vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus der gesamten Propstei. So gestalten unter anderem der Kinderchor aus Delligsen unter der Leitung von Katrin Feichtinger den Nachmittag sowie die Theatergruppe der Ildehäuser Kirchengemeinde.

Im Laufe des Nachmittags erhalten die Kinder Getränke und Snacks, es wird gebastelt, gespielt und viel gesungen. Die Landfrauen Bad Gandersheim-Kreiensen backen leckeren Kuchen. Eingeladen sind Kinder ab fünf Jahren, unabhängig von Wohnort oder Religion. Auch jüngere Kinder können in Begleitung gerne teilnehmen. Um 16.30 Uhr feiern wir gemeinsam mit Familie und Freunden einen feierlichen Abschlussgottesdienst. Im Eltern-Café wird zwischen 15-16.30 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten.

Für eine bessere Planung bittet die Propstei um Anmeldung unter www.propstei-gandersheim-seesen.com oder bei Ihrer Kirchengemeinde. Auch Kurzentschlossene können teilnehmen. Pro Kind werden am Tag der Veranstaltung 2 Euro Teilnahmegebühr eingesammelt.



PROPSTEI
GANDERSHEIM-SEESSEN



Basteln
Spielen
Eltern-Café
Geschichten

Wunderland

Herzliche Einladung zum Kinderkirchentag

13. Sept. 2026

14-17Uhr | Stiftskirche Bad Gandersheim

2€ Eintritt

für Kinder im Grundschulalter
(3-5 Jahre in Begleitung)

Anmeldung und Infos:

www.propstei-gandersheim-seesen.com



KIRCHE MIT
KINDERN



Neue Landesbischöfin

Dr. Christina-Maria Bammel:

Dienstbeginn 1. Mai, Einführung 27. Juni



Foto von: Klaus G. Kohn

Dr. Christina-Maria Bammel (52) wird neue Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig. Damit nimmt künftig erstmals eine Frau dieses Amt wahr. Die Pröpstin aus Berlin setzte sich am 22. November in Braunschweig im zweiten Wahlgang mit der Zweidrittelmehrheit von 31 Stimmen gegen Dr. Norbert Roth aus München durch. Roth erhielt sieben Stimmen, nachdem er im ersten Wahlgang 13 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Landesbischof Dr. Christoph Meyns war im Juli 2025 in den Ruhestand gegangen. Vor der Landessynode lobte die künftige Landesbischöfin das „beherzte Handeln“ der Landessynode hinsichtlich ihres Beschlusses für eine grundlegende Strukturreform. Gleichzeitig empfahl sie sich als Leitungsperson für die kommenden Umbrüche.

Sie bringe Konfliktbereitschaft und Kompromissfreude gleichermaßen mit und verstehe Kommunikation als Schlüssel für gelingende Veränderungen.

Ihr Dienstbeginn ist am 1. Mai, ihre Einführung im Braunschweiger Dom am 27. Juni 2026.

Dr. Christina-Maria Bammel ist seit 2019 Pröpstin des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und leitet die Abteilung Theologische Grundsatzfragen und Kirchliches Leben.

Sie ist auch Stellvertreterin des Berliner Bischofs Dr. Christian Stäblein sowie Mitglied der Kirchenleitung und der Landessynode.

Zuvor leitete sie vier Jahre lang das Referat Kirchliches Leben der EKBO, wo sie unter anderem für Fragen von Gottesdienst, Ehrenamt und Kirchenmusik verantwortlich war.

Von 2009 bis 2015 wirkte sie als Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Weinberg.

Bammel sammelte darüber hinaus Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EKBO und arbeitete als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Systematische Theologie der Humboldt-Universität Berlin.

Ihr Studium, unter anderem als Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes, absolvierte sie in Berlin, Philadelphia (USA) und Marburg. Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer, stellvertretender Landesbischof, gratulierte Bammel zur gewonnenen Wahl.

Er sei sicher, dass das Bischofsamt in gute Hände übergehe.

Die künftige Bischöfin habe bereits unter Beweis gestellt, dass sie einer herausgehobenen Leitungsverantwortung gerecht werden könne, sowohl mit Blick auf Kirche selber als auch deren Rolle in der Öffentlichkeit.

Michael Strauß

Konsequente Umsetzungsphase

Landessynode nimmt Sachstandsbericht zur Strukturreform entgegen

Die braunschweigische Landessynode hat sich bei ihrer jüngsten Tagung am 8. Mai in Wolfenbüttel über den Sachstand der Umsetzung der Strukturreform informiert. Auf den Beschluss der Landessynode vom November 2025 sei eine konsequente Umsetzungsphase gefolgt, erklärte Projektmanager Steven Burek. Das Ziel lasse sich in dem Leitsatz zusammenfassen „Vor Ort gestalten, regional verwalten“.

Aufgaben, die viel Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudekompetenz erfordern, sollen auf der regionalen Ebene gebündelt werden. Vor Ort sollen die Freiräume wachsen, das kirchliche Leben lebendig zu gestalten. Die Logik der Strukturreform sei nicht primär eine Verwaltungsentscheidung, sondern ein Gestaltungsprinzip. „Ortsnähe bleibt ausdrücklich erhalten, allerdings nicht als überall flächendeckend gleiches Verwaltungsraster, sondern als Orientierung kirchlicher Präsenz und Beziehungspflege,“ so Burek.

Mittlerweile hätten alle elf Propsteivorstände Fusionsentscheidungen getroffen. Danach soll es ab 2027 vier Propsteien geben: eine Propstei „Harz“ aus Gandersheim-Seesen, Bad Harzburg und Goslar; eine Propstei „Helmstedt, Königslutter, Vorsfelde“; eine Propstei „Salzgitter, Wolfenbüttel, Schöppenstedt“ sowie eine Propstei „Braunschweig-Vechelde“. Ein erstes positives Beispiel für eine bereits vollzogene Fusion auf Propsteiebene sei Vorsfelde.

Eine Arbeitsgruppe (AG) „Strukturreform“ Sorge für eine Weiterentwicklung und Umsetzung der Eckpunkte der Strukturreform. In der Arbeitsgruppe würden Grundsatzentscheidungen vorbereitet, Zielbilder geschärft und offene Klärungsbedarfe priorisiert. Außerdem gebe es drei Unterarbeitsgruppen, um die Arbeit fachlich zu vertiefen: eine AG „Propsteien, Regionalkirchengemeinden, Ortsausschüsse, lokale Beteiligung“; eine AG „Recht und Governance“ sowie eine AG „Verwaltungsreform“.

Wie Burek erklärte, zeichnen sich in den Arbeitsgruppen mehrere Schwerpunkte ab: Auf Ebene der künftigen Propsteien würden die Aufgaben- und Rollenprofile geschärft, insbesondere die Doppelspitze aus theologischer und geschäftsführender Verantwortung. Auf Ebene der künftigen Regionalkirchengemeinden gehe es um die Frage, wie Aufgaben aus Verwaltung, Finanzen und Gebäudewesen sinnvoll gebündelt werden können. Für die ortsnahe Ebene werde die künftige Rolle der bisher als „kirchliche Ortsausschüsse“ bezeichneten Gremien beraten.

Parallel werde eine Verwaltungsreform vorangetrieben. Untersucht würden zwei Szenarien: die Vereinheitlichung der Verwaltung in einer gemeinsamen Kirchenverwaltung sowie die Verwaltung in einem Propsteiverband und dem Landeskirchenamt. Dazu gehöre, dass der Personalbestand in der kirchlichen Verwaltung, Landeskirchenamt, Propsteiverbände und Verwaltungsstellen, bis 2035 sozialverträglich und im Wesentlichen durch Altersfluktuation um 35 Prozent reduziert werden soll.

Michael Strauß



Foto: Abstimmung (von: Klaus G. Kohn)

GEMEINSAM STATT EINSAM!



Einladung zum Memo-Café



Ihr Treffpunkt für Geselligkeit, Austausch und Freude –
für Menschen mit **Gedächtnis herausforderungen**
und ihre Angehörigen in Bockenem & Holle!



WO?

- 📍 **BOCKENEM** | Gemeindehaus
- 📍 **HOLLE** | Paul-Gerhardt-Haus


WANN?

- **Bockenem:** Jeden Dienstag und Donnerstag, 10:00–13:00 Uhr
- **Holle:** Jeden Mittwoch, 09:30–12:30 Uhr

WAS?

- Inklusive Frühstück und Mittagessen
- Gemütliches Kaffeetrinken
- Anregende Gespräche
- Spiele, Musik & Gedächtnistraining
- Austausch für Angehörige
- Fachliche Begleitung



 **Diakoniestation**
Hildesheimer Land

Information & Anmeldung: ☎ 01511-6266924

Wir freuen uns auf Sie!

SO ERREICHEN SIE UNS:

Geschäftsführung der

Kirchengemeinde:

Pfarrerin Christina Bosse

Gemeindebüro

Georgsberg 5, Volkersheim

Öffnungszeiten:

Dienstag 9-12 Uhr

Mail: jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de

Tel.: 0 50 67-22 63, Fax: 0 50 67-24 65 13

Kirchenvorstand:

St. Jakobus im Ambergau:

1. Vorsitzende: Anke Schreiber

(Volkersheim), Tel.: 68 98

2. Vorsitzende: Pfarrerin Christina Bosse

Küsterinnen:

Volkersheim:

Anke Schreiber, Tel.: 68 98

Schlewecke:

Sabine Keßler, Tel.: 91 74 70

Werder:

N.N.

Mahlum:

Andrea Werner, Tel.: 61 59

Bodenstein:

Waltraud Schwerdtfeger, Tel.: (0 53 83) 543

Ev. Kindergarten Mahlum:

Sonja Rose, Tel.: 55 00

E-Mail: mahlum.kita@lk-bs.de

Webseite

www.jakobus-ambergau.de

Ansprechpartner Webseite:

Marvin Heinrich

marvin.heinrich@lk-bs.de

Berichte und Anregungen für den Gemeindebrief:

Gabriele Heinrich, E-Mail: gabrieleheinrich@gmx.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. August 2026

Redaktion: Gabriele Heinrich, Marvin Heinrich, Christina Bosse

Redaktionsanschrift: Georgsberg 5, 31167 Bockenem OT Volkersheim, Tel. 22 63

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gemeindebriefdruckerei.de)

Anmerkung: Die Rechte am Bild besitzen die Verfasser der jeweiligen Artikel.

SPENDENKONTO:

Ev.-luth. Propsteiverband Braunschweiger Land

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64;

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (HGP);

Verwendungszweck: HH-Stelle 1459.00.9000.00.0900